

sein Zeugnis für die gängige Auffassung im ausgehenden vierten Jahrhundert. — Leider erspart sich der Verfasser den einläßlichen Nachweis der ideellen Abhängigkeit des A. von früheren Quellen sowie seines ideellen Einflusses auf die nachkommende Zeit (Augustinus!). Wenn Verfasser versichert, daß A. die Früchte der griechischen und orientalischen spekulativen Durchdringung der Glaubenswahrheiten dem Westen in seiner Sprache und in seiner Denkart darzubieten verstanden habe, so sähe man dafür, gerade im Bereich des Themas, gerne den beigebrachten Beweis.

Frankfurt (Main).

Prof. Dr. Gummersbach.

Christliche Kunst aus fernen Ländern. Christliche Kunst aus Afrika, Südamerika, Indien, Java, Indochina, China und Japan. Zusammengetragen und gedeutet von *Sepp Schüller*. 8° (72 S. und 48 Abbildungen). Düsseldorf 1939, Mosella-Verlag. Kart. RM. 2.—.

Neue christliche Malerei in China. Bilder und Selbstbiographien der bedeutendsten christlich-chinesischen Künstler der Gegenwart. Von *Sepp Schüller*. 8° (96 S. mit 44 ganzseitigen, darunter 16 vierfarbigen Bildern). Düsseldorf 1940, Mosella-Verlag. Kart. RM. 2.85.

Das erste Buch, das bereits 1939 erschienen ist, zeigt uns christliche Kunst aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Zeiten der Christianisierung. Wenn hier noch von Versuchen, eine christliche Kunst in der bodenständigen Formen- und Farbenwelt zu bilden, geredet werden muß, so überzeugt uns das eben erschienene zweite Buch, daß diese Versuche in der jüngsten Zeit in China zum vollen Erfolg geführt haben. Lukas Ch'en, der erst 1932 die Taufe empfangt, hat mit seinen begabten Schülern wohl alle übrigen Missionsländer mit eigenen christlichen Kunstbestrebungen bedeutend überflügelt. Die vielen farbigen Wiedergaben sind prächtig, um so mehr erscheint der Preis von RM. 2.— und RM. 2.85 erstaunlich niedrig. Der vorausgehende allgemeine Text und die kurzen Erklärungen zu jedem Bilde öffnen jedem die Augen für die Erkenntnis, wie Wahrheit und Schönheit der katholischen Lehre wahrhaft übernational sind und gerade dadurch jedem Volke eine nationale Darstellungsform ermöglichen.

Linz a. d. D.

Josephus Calasanctius Fließer.

Die Mysterien des Christentums. Wesen, Bedeutung und Zusammenhang derselben nach der in ihrem übernatürlichen Charakter gegebenen Perspektive dargestellt von *Matthias Joseph Scheeben*. Ausgabe letzter Hand, herausgegeben von Josef Höfer. (Matthias Joseph Scheeben, Gesammelte Schriften. In Gemeinschaft mit J. Brinktrine-Paderborn, C. Feckes-Bensberg, M. Grabmann-München, R. Grosche-Vochem bei Köln, A. Landgraf-Bamberg, A. Mitterer-Brixen, H. Schauf-M. Gladbach, M. Schmaus-Münster, herausgegeben von Josef Höfer-Münster, Bd. II). Gr. 8° (XXXI u. 778). Freiburg i. Br. 1941, Herder. Kart. RM. 14.60, geb. RM. 16.80; bei Subskription RM. 13.10, bzw. RM. 15.10.

Scheeben, „der größte Dogmatiker des 19. Jahrhunderts“ (Grabmann), ist uns heute Vertreter einer theologischen Richtung, die allenthalben ihren Samen streut. Diese auf acht Bände berechnete Neuauflage wird „Natur und Gnade“, „Die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade“, „Die Mysterien des Christentums“, die unvollendete „Dogmatik“ (6 Bücher) und eine Auswahl von Aufsätzen und kleineren Schriften umfassen, alles so, wie Scheeben es hinterließ. Band II, der das klassische Werk „Die Mysterien des Christentums“ enthält, liegt bereits vor. Die „Mysterien“ umfassen das gesamte Gebiet der Glaubenslehre. Sie stellen im engen Anschluß an die Väter und in